

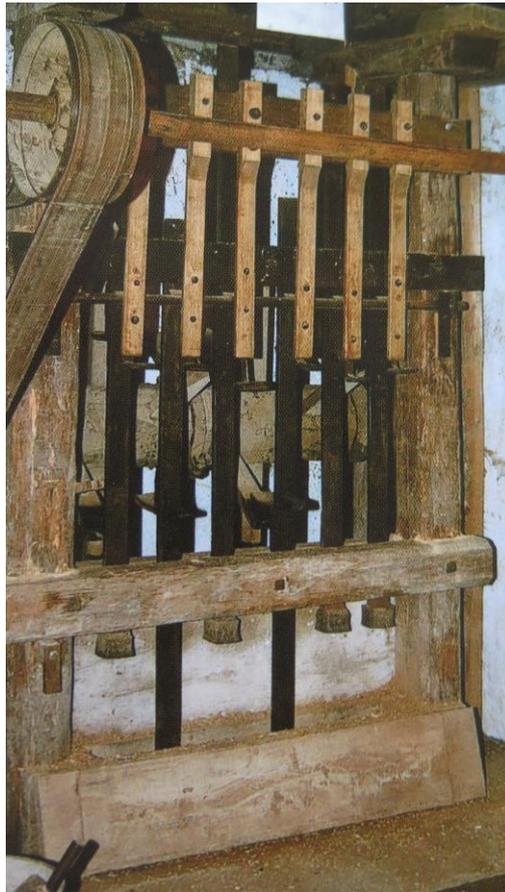
- 1656 Uff den 15ten Weinmonat hat Jacob Ringger verkaufft und gibt zu kauffen dem Jacob Rusterholtz: Ein Wasser-Saagen sambt Platz.
- 1729 Im Richterswiler Pfarrbuch wird der Tode der Witwe “Jacob Theilers des Saagers“ vermerkt.
- 1798 Ein Strickler bey der Saagen wird Mitglied der Municipalität (des Gemeinderats).
- 1804 Alt Landrichter Ulrich Strickler bey der Saag wird erwähnt.
- 1864 Die Sagi bleibt bis 1864 im Besitz der Familie Strickler. Jetzt übernimmt der Schwiegersohn Heinrich Gattiker – Strickler den Sägebetrieb.
- 1891 Neben dem Sägewerk besteht immer noch eine Knochenstampfe.
- 1937 Johann Marty ersetzt das alte Wasserrad durch eine Francis-Turbine.
- 1940 Ein Elektromotor kann ein Vollgatter mit bis zu 20 Sägeblättern antreiben.
- 1957 Josef Marty jun. übernimmt den Betrieb.
- 1983 Der Sägereibetrieb wird eingestellt und die Liegenschaft für eine Gesamtüberbauung verkauft.
- 1987 Die Genossenschaft “Pro Sagi Samstagern“ kann die Sagi trotz des negativen Entscheids zum Beitrag der Gemeinde Richterswil mit viel Einsatz und Fronarbeit erhalten und erneuern.
- 1988 Die Besitzer schenken die Sägerei der Genossenschaft
- 1991 Eröffnung des Sagi-Museums.



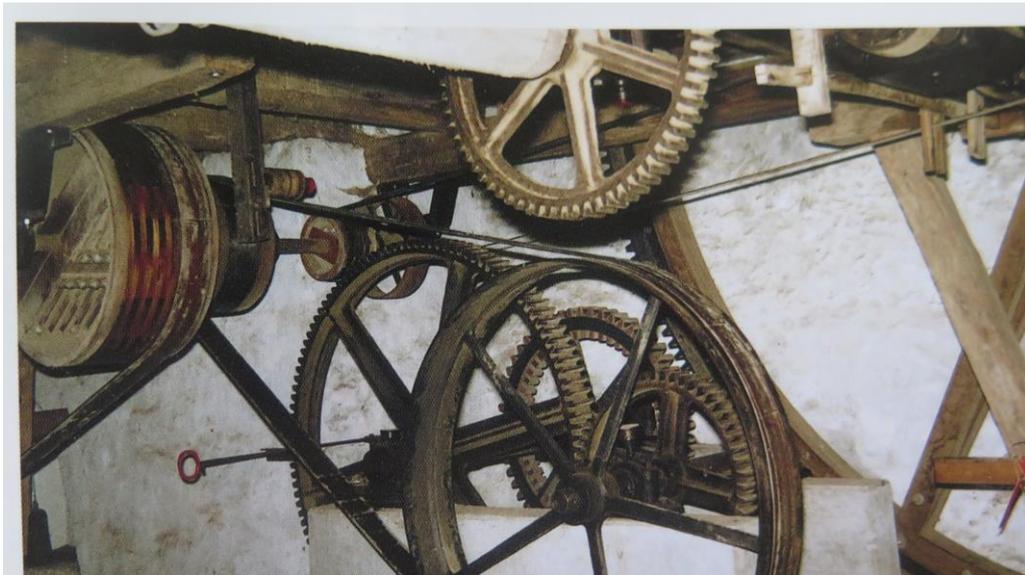
Aufrichte nach einem Brand 1905



Sagi 1983



Knochenstampfe



Getriebe

21.3.2015 H.J.